

Kämmerer Reiners trägt das Zahlenwerk des Haushaltsplans 2021 im Sinne der Sitzungsvorlage vor. Das dargestellte Defizit im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 1.015.200 € sei das schlechteste Planergebnis seit der Umstellung auf das Neue Kommunale Rechnungswesen im Jahr 2012. Weniger dramatisch klinge es, wenn man die Zahl prozentual ausdrücke: das Defizit entspricht 6,72 % der Gesamtaufwendungen.

Durch die Ertragsüberschüsse im außerordentlichen Haushalt werde das Minimalziel eines fiktiv ausgeglichenen Haushalts erreicht. Alle Erträge seien zahlungswirksam, führten also neben einer Ergebnisverbesserung auch zu einem Liquiditätszufluss in der Kasse. Der dargestellte außerordentliche Aufwand sei dagegen nur ein Buchverlust aus einem Grundstücksgeschäft.

Im Aufwandsbereich gebe es unvermeidbare Steigerungen aufgrund gesetzlicher oder tarifvertraglicher Vorschriften sowie vertraglicher Bindungen: der Personalaufwand steige, es müssen Zuschläge bei den Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten kalkuliert werden, die Defizitausgleiche an die Kindertagesstätten steigen weiter an und an den Landkreis müsste eine Rekordsumme in Höhe von 4,123 Mio. € (entspricht 27,3 % der Gesamtaufwendungen) an Kreisumlage überwiesen werden.

Die Ertragssituation mache der Gemeinde einen "Strich durch die Rechnung", weil sie aufgrund relativ schwacher eigener Finanzkraft am "Tropf der Landeszuweisungen hänge". In diesem Bereich seien Einbrüche bei den Gemeindeanteilen an der Einkommen- und Umsatzsteuer infolge der Wirtschaftskrise, ausgelöst durch die COVID-19-Pandemie, zu erwarten und die Zuweisungsmasse des Finanzausgleichs werde auf Vorkrisenniveau „eingefroren“, weil die Stützungszahlungen durch das Land an die Finanzausgleichsmasse zur Hälfte erstattet werden müssten. Zudem führe die starke Steuerkraft der Gemeinde im Berechnungszeitraum für den Finanzausgleich zu Ausfällen bei den Schlüsselzuweisungen in einem Umfang von gut 600.000 €.

Im Finanzhaushalt ergebe sich nur ein geringer Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 16.100 €. Da dieser Betrag nicht ausreiche, um die ordentliche Kredittilgung (417.800 €) sicherzustellen, entstünden in Höhe der Differenz Liquiditätsdefizite, die durch Überschüsse in künftigen Jahren wieder ausgeglichen werden müssten.

Der Fehlbedarf bei den Auszahlungen für Investitionstätigkeit in Höhe von 1.962.900 € müsse laut Plan vollständig über Neukredite fremdfinanziert werden. Unter Abzug der Tilgung ergebe sich aus dem Haushaltsplan eine maximale Nettoneuverschuldung in Höhe von 1.545.100 €. Bei vollständiger Inanspruchnahme des Kreditrahmens könne die Verschuldung aus Investitionskrediten auf einen Gesamtbetrag von bis zu 8,6 Mio. € anwachsen.

Bürgermeisterin Lübbers führt in der Haushaltsrede insbesondere zu den Investitionen aus:

*„Wesentliche Aufgabe bei der Erstellung des Haushaltsplans war für das Jahr 2021 wie bereits auch schon für 2020 die Fokussierung insbesondere auf die durch geltende Beschluslagen - z.T. aus den vergangenen Jahren - zwingend umzusetzenden Projekte und eine maximale aber zukunftsorientierte Beschränkung bei der Einstellung weiterer Ziele, insbesondere im Investitionsbereich. Vorrang galt und gilt hier ausdrücklich der Abarbeitung des bestehenden Investitions- und Sanierungsstaus.“*

*Verbunden ist diese Aufgabe mit Umstrukturierungen, sowohl in baulicher Hinsicht, wie z.B. der neu gestaltete Bereich im Foyer des Rathauses (Empfang und Bürgerbüro), aber auch ein notwendiger Aufwuchs im Bereich Personal zur Entlastung der zu starken Verdichtung der Arbeitsbelastung auf einzelnen Arbeitsplätzen, die in der Vergangenheit dazu geführt hat,*

dass seitens des Rates beauftragte notwendige Projekte zum Teil nicht adäquat abgearbeitet werden konnten.

*Festzustellen ist: die Außendarstellung der Gemeinde in punkto Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerservice haben sich deutlich verbessert.*

*Der bereits erfolgte und mit dem Haushaltsplan 2021 noch angestrebte Personalaufwuchs führen zu einem zunehmend optimierten Überblick über die Ressourcenlage der Gemeindefinanzen. Dies ist die Grundlage auf dem Weg zur Konsolidierung der Haushaltslage in den nächsten Jahren.*

*Ziel ist weiterhin die Schaffung einer gesunden und geordneten Basis unter Nutzung und Erhaltung des Bisherigen in Richtung einer Stärkung der Gemeindefinanzen, insbesondere auf der Einnahmeseite. Oberstes Ziel hierbei sind eine hohe Verwaltungstransparenz und Bürgerbeteiligung.*

*Aber ebenso weiterhin auch das Einfordern von Bürgerengagement, möglicherweise auch in finanzieller Hinsicht, z.B. wenn es um die Erfüllung der Forderung nach Erschließungs- und Straßenausbaumaßnahmen geht (Stichwort: Erschließungs- und Ausbaubeiträge). Das Jahr 2020 hat durchweg anspruchsvolle Aufgabenstellungen mit sich gebracht und die Gemeinde Twist vor große Herausforderungen gestellt; die kommenden Haushaltsjahre werden dies absehbar auch tun. Verstärkt wird dies insbesondere aktuell auch durch die durch das COVID 19 - Virus ausgelöste Pandemie und ihre Auswirkungen, die auch an der Gemeinde Twist natürlich nicht spurlos vorübergegangen sind.*

*Gleichwohl ist nach der durchweg positiven Entwicklung der Haushaltsjahre 2017-2019 auch für das Jahr 2020 in gutes Jahresergebnis zu erwarten.*

*Die Aufstellung des Haushaltsplanes für das Jahr 2021 war ein Kraftakt - so viel darf gesagt werden - und hat die Verwaltung und das Ratsgremium der Gemeinde Twist vor große Herausforderungen gestellt.*

*Pandemiebedingt war das ehrgeizige Ziel, den Haushalt spätestens im Dezember des Jahres 2020 zu verabschieden nicht erreichbar. Die Gemeinde hat hier – wie bekannt ist - Quarantäne und persönliche Betroffenheit durchleben müssen.*

*Dennoch ist es gelungen, trotz der erschwerten Bedingungen mit viel Fleiß, Anstrengung und intensivem Austausch mit den Gremien - auch digital - das Gesamtwerk auf den Weg und wieder deutlich früher zur Beratung zu bringen als in Vorjahren.*

*Bei den Finanzaufweisungen, insbesondere bei den Gemeindeanteilen an der Einkommenssteuer und den Schlüsselzuweisungen zeichnen sich in 2020 und in den Finanzplanjahren herausfordernde Entwicklungen ab.*

*Die Schlüsselzuweisungen erreichen in 2021 nur eine Höhe von ca. 1,9 Mio. € im Gegensatz zu ca. 2,5 Mio. € in 2020. Der Anstieg spiegelt vordergründig eine sich allgemein verbessernde Steuerkraft wider, ist jedoch dezidiert zu betrachten. Insbesondere das Gewerbesteueraufkommen belebt sich nach wie vor nur mühsam, wenn sich auch perspektivisch positive Entwicklungen abzeichnen.*

*So konnte die seit langem stagnierende Marke von 4 Mio. € im Jahr 2020 durchbrochen werden, jedoch resultiert dieser Umstand auch aus einer unerwarteten einmaligen Zahlung aus einer Nachveranlagung, die die Gemeinde im Herbst des Jahres 2020 vereinnahmen konnte. Die trotz Corona festzustellenden Expansionsbewegungen der Twister Unternehmen, die mit massiven Investitionen in den Wirtschaftsstandort einhergehen, lassen - bei aller Vorsicht -*

*aber dennoch die Verstetigung eines wirtschaftlichen Aufwuchses - insbesondere von für die Gemeindefinanzen bedeutsamen Wirtschaftsunternehmen - erwarten.*

*Eine Problematik stellt der zunehmend fordernde Bereich der Transferaufwendungen dar. Bei zwar gleichbleibend 39 %-Punkten steigt der Umlagehebesatz zwar nicht an, dennoch erhöht sich der tatsächlich abzuführende Zahlungsbetrag von 3.965.624 Mio € in 2020 auf 4.123.000 € in 2021.*

*Problematisch stellt sich auch das wachsende Volumen des Defizitausgleich dar.*

*Für das Haushaltsjahr 2021 wird auf Basis der Haushaltspläne der Kirchengemeinden mit einem Defizitausgleich in einer Gesamthöhe von 1.328.000 € kalkuliert. Das entspricht einem Anteil von 8,79 % (Vorjahr: 8,53 %) der Gesamtaufwendungen des ordentlichen Haushalts 2021.*

*Solche Szenarien überfordern die Haushalte der Gemeinden und Samtgemeinden massiv, nicht nur in der Gemeinde Twist. Rückflüsse und Hilfen in Form von Förderungen können von finanzschwachen Kommunen zunehmend nicht mehr in Anspruch genommen werden, da bei entsprechend angespannten Haushaltssituationen die Mittel für die bei jeder Förderung notwendige Co-Finanzierung fehlen.*

*Hier wird es notwendig sein, auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene in Gespräche über veränderte Finanzmittelverteilungssystematiken einzutreten.*

*Das Gesamtvolumen des Haushalts der Gemeinde Twist erreicht im Jahr 2021 das Niveau von ca. 15,1 Mio. Die finanziellen Spielräume der Gemeinde bleiben, unter anderem aufgrund der vorgenannten Parameter, aber begrenzt.*

*Dennoch werden mit der Verabschiedung des Haushalts 2021 durch den Rat der Gemeinde Twist gut durchdacht wichtige Zukunftsprojekte auf den Weg gebracht.*

*Und viele bereits seit längerem durch entsprechende Gremienbeschlüsse auf den Weg gebrachte Maßnahmen können jetzt begonnen und z.T. auch im Jahr 2021 abgeschlossen werden.*

*So kann die seit Langem gewünschte grundlegende Sanierung des Hallenbades erfolgen. Viele Jahre haben sich Rat und Verwaltung um Wege bemüht, hier Lösungen zu finden, die nicht in einer Aufgabe des Bades aus finanziellen Gründen münden sollten.*

*Mehrere Fördermittelanträge wurden erfolglos gestellt, zwischenzeitlich musste zur Bausubstanzerhaltung sogar eine nicht geförderte Teilsanierung schmerzlich hingenommen werden.*

*Umso schöner, dass nunmehr im Sommer des letzten Jahres die lang ersehnte Fördermittelzusage des Landes eintraf und die Maßnahme nun erstmalig mit dem Ziel der konkreten Umsetzung - die schon bald erfolgen wird - in den Haushaltsplan des Jahres 2021 aufgenommen werden konnte.*

*Der Bau des Feuerwehrhauses für die Ortsfeuerwehr Schöninghsdorf im neuen Gewerbegebiet „Südlich der B 402“ in der Bürgermeister-Egbers-Straße und die Erneuerung der in die Jahre gekommenen Fahrzeugparke der Feuerwehren erfordern weitere Investitionen in die Sicherstellung des Brandschutzes.*

*Diese Maßnahmen finden bereits seit längerem im Haushaltsplan Ihren Niederschlag, so auch im Jahr 2021 und in der Finanzplanung der Folgejahre.*

*Wenn sich hier auch einige Umsetzungen - nicht zuletzt coronabedingt - verschoben haben ist doch zu sehen, dass der Bereich der Feuerwehr in der Gemeinde Twist ein sehr wertgeschätzter ist. Die gute Ausstattung der Wehren mit Gebäuden, Fahrzeugen etc. ist der Gemeinde wichtig, wenn auch die notwendigen Finanzvolumina und die mit der Durchführung der notwendigen Investitionen verbundenen vielfältigen Aufgaben anspruchsvoll sind.*

Trotz der ebenso anspruchsvollen – eingangs erwähnten – Situation im Hinblick auf die Belastungen in Folge des Defizitenausgleichs wird seitens der Gemeinde gleichwohl im Bereich Infrastruktur für den Kindergarten- und Krippenbereich weiterhin investiert.

Notwendige bauliche Maßnahmen in Gestalt von Sanierungs- und Umbaumaßnahmen u.a. mit dem Ziel der Sanierung der Treppenhausfassade und der Errichtung eines Mensabereiches in der Kita St. Marien werden in Angriff genommen.

Die ersten Maßnahmen werden in dem auf eine Realisierung in zwei Haushaltsjahren angestrebten Programm im Jahr 2021 unter Nutzung entsprechender Förderkulissen des Landes aus dem Programm KIP I begonnen.

Weiterhin vorgesehen ist der Neubau einer Friedhofskapelle auf dem Friedhof Rühlerfeld/moor, dies ebenfalls mit einer geplanten Realisierung der Baumaßnahme über zwei Haushaltsjahre mit Auszahlungen in 2021 und in 2022.

Ein weiterer Investitionsschwerpunkt als zukunftsweisende Investition ist mit den Haushaltsansätzen für den möglichen Erwerb eines Teileigentums in einem neu zu errichtenden Büro- und Geschäftsgebäude im Rathausumfeld in den Haushaltsplanungen, aufgeteilt auf die Jahre 2021 und 2022 verankert.

Die Gemeinde Twist hat im Bereich des Straßen- und Straßenausbaus deutlichen Nachholbedarf. Vielerorts sind Straßen nicht endgültig fertiggestellt oder sanierungsbedürftig.

Vor den Anforderungen dieser - ich will es sagen- schier unlösbar scheinenden Herkulesaufgabe, ist man in der Vergangenheit häufig zurückgeschreckt und hat - auch im Hinblick auf unzureichende finanzielle Spielräume - häufig Lösungen in z.T. wenig nachhaltigen Einzelmaßnahmen gesucht.

In den letzten Jahren ist die Gemeinde Twist in den neuen Baugebieten aus diesem Grunde ganz bewusst einen neuen Weg des sofortigen endgültigen Ausbaus der Straßen gegangen. Lediglich die Deckschichten der Straßen sollte erst zum Abschluss der Bautätigkeiten in den jeweiligen Gebieten aufgetragen werden.

Die Erfahrung zeigt jedoch, dass ein Komplettausbau angezeigt ist. Im Bereich des endgültigen Straßenausbaus für das Haushaltsjahr 2021 sind daher mehrere Maßnahmen in Planung und entsprechende Mittel für solche abschließenden Maßnahmen in den Baugebieten verankert.

Zudem ist im Sommer des Jahres mit der Fertigstellung eines durch das Ratsgremium beauftragten Straßenzustandskatasters zu rechnen, welches Grundlage für eine zielgerichtete Planung, entsprechende Priorisierungen und die notwendige kontinuierliche Umsetzung von Straßenbaumaßnahmen in den folgenden Jahren sein wird. Außerhalb dieser aus dem zu erstellenden Kataster hervorgehenden Straßen gibt es jedoch bereits jetzt Straßen, die schnellstmöglich Lösungen einfordern. Hierzu zählt auch die in Politik und Verwaltung bereits im vergangenen Haushaltsjahr als hoch priorisiert eingestufte Herstellung der Straße „An der Apotheke“.

Die entsprechenden Planungen mit dem Ziel der Herstellung der Straße wurden bereits in 2020 seitens der Gremien an die Verwaltung in Auftrag gegeben, weitere Gremienbeschlüsse wurden vorbereitet, ebenso stand die Information der Anwohner zum Thema in Vorbereitung. Dann kam Corona. Die Maßnahme hat ihre Dringlichkeit naturgemäß jedoch nicht eingebüßt – weshalb sie Eingang in den Haushalt des Jahres 2021 finden musste und die angestrebten Maßnahmen nun mit fast einem Jahr Verzögerung ihre Fortsetzung finden werden.

Ein aus dem Haushaltsjahr 2020 vorliegender Investitionsschwerpunkt, der geplante Ausbau von Wirtschaftswegen im Bereich Hebelermeer, konnte in Folge der negativen Bescheidung der durch die Gemeinde beim Land eingereichten Förderanträge nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE) nicht weiterverfolgt werden. Die Durchführbarkeit dieser Investitionsvorhaben hängt entscheidend von der

*Bewilligung der Fördergelder ab, mit der bis zu 63 % der förderfähigen Kosten erstattet werden können. Da eine aktuelle Förderkulisse für eine erneute Antragstellung nach ZILE hier bedauerlicherweise aktuell absehbar nicht bereitsteht wurden im Jahr 2021 keine entsprechenden Mittel in den Haushaltsplan aufgenommen.*

*Erfreulicherweise eröffnet sich jedoch aktuell eine neue Perspektive für die Straßen in Hebelermeer. Zu Beginn des neuen Jahres erreichte die Gemeinde die Nachricht in eine mögliche Antragstellung einer Förderung nach dem NGVFG eintreten zu können.*

*Bereits für das Haushaltsjahr 2020 waren Haushaltsmittel für eine Bestandsvermessung, Baugrunduntersuchung und Entwurfsplanung für die Gemeindestraße Hebelermeer von der K202 bis zum Anschluss an den Wirtschaftsweg bereitgestellt worden.*

*Die pandemiebedingte Verzögerung der Fertigstellung des Verkehrsnetzplanes führte dazu, dass diese Maßnahme in 2020 nicht umgesetzt werden konnte.*

*Mit der sich nun öffnenden Förderkulisse nach dem NGVFG und dem nun seit Ende des Jahres vorliegenden Verkehrsnetzplan als wesentlicher Antragsbestandteil wird bereits ab der kommenden Woche mit den Vermessungsarbeiten in diesem Bereich begonnen werden können.*

*So wird es möglich sein, sich zum 15.04.2021 am Förderaufruf des Landes zur Aufnahme in ein Mehrjahresprogramm beteiligen zu können. Wir hoffen, hier zum Zuge zu kommen und bald für Verbesserungen im Ortsteil sorgen zu können!*

*Der zur Finanzierung der Investitionen 2021 erforderliche Kreditrahmen stellt eine nicht unerhebliche Belastung für die Gemeinde dar und erhöht den Schuldenstand.*

*Jedoch sind Rat und Verwaltung der Gemeinde Twist sich in der Einschätzung einig, dass insbesondere in Krisenzeiten eine gedeihliche Entwicklung der Gemeinde nur über einen Mix aus zukunftsweisenden Investitionen, kontinuierlichen Erhaltungsmaßnahmen und einer sorgfältigen Sicht auf die gemeindefinanzielle Entwicklung sowie durch die akribische Überprüfung der Ausgaben und Einnahmen geleistet werden kann.*

*Die Umsetzung dieses Ansatzes ist m.E. - wie erläutert - in vielen arbeitsintensiven Gesprächen in den Gremien mit dem Haushaltsplan der Gemeinde für das Jahr 2021 gelungen und bleibt Aufgabe für die kommenden Haushaltsjahre.*

*Ich bitte das Ratsgremium vor diesem Hintergrund um ein wohlwollendes Votum für den Haushaltsplanentwurf der Gemeinde Twist für das Jahr 2021."*

Ratsmitglied Grünefeld bedankt sich für die Ausführungen der Verwaltung. Die Pandemie hat alle im letzten Jahr sehr beschäftigt, dennoch sei man augenscheinlich erfreulich durch das Jahr gekommen. Trotz der Neuverschuldungen handelt es sich um nachhaltige Maßnahmen, die im Haushaltsplan aufgenommen worden sind. Die Verwaltung habe zugesichert, dass die im Haushaltsplan aufgeführten Projekte auch personell umsetzbar seien. Daher fordere die CDU-Fraktion, dass die Projekte entsprechend abgearbeitet werden, damit man sich neuen Projekten widmen könne. Die Politik werde die Maßnahmen auch weiterhin kritisch hinterfragen. Die CDU-Fraktion stimmt dem Haushaltsplan 2021 inklusive Investitions- und Stellenplan zu.

Ratsmitglied Gaidosch bedankt sich bei seinen Vorrednern. Im Namen der SPD-Fraktion kann nur beiegepflichtet werden, dass einige Dinge mit der Verwaltung gemeinsam gestaltet werden. Es müsse geschaut werden, wie man mehr Geld für die Gemeinde generieren könne. Gerade im Wahljahr habe man akribisch auf den Haushalt geblickt, denn aufgrund des Schuldenberges muss geschaut werden, wie die Verwaltung handlungsfähig bleibe. Die SPD-Fraktion bedankt sich bei Kämmerer Reiners für die umfangreiche Arbeit für den Haushaltsplan 2021.

Ratsmitglied Bloem bedankt sich bei den Vorrednern. Es gebe seitens der WGT-Fraktion keine Ergänzungen mehr. Die WGT-Fraktion werde dem Haushalt 2021 zustimmen. Es wird angefragt, ob im Rahmen der Sitzung noch Pläne für das geplante Dienstleistungszentrum gezeigt werden. Hier teilt Bürgermeisterin Lübbers mit, dass nicht vorgesehen sei Pläne zu zeigen, da der Planungsstand dies noch nicht zulasse.